

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 1, rue Alexandre Fleming à Luxembourg se caractérise comme suit :

In der Rue Alexandre Fleming befindet sich ein um 1960¹ errichtetes, freistehendes Wohnhaus (GAT). Aufgrund einer Hanglage befindet sich das Kellergeschoss zur Straße hin ebenerdig, auf der Rückseite hingegen erreicht man den Garten direkt über das Erdgeschoss. Zur Straße hin besitzt das Anwesen einen durch Sandsteinstützmauern begrenzten Vorgarten. Eine Garageneinfahrt sowie eine Treppe führen zum Haus. An die Rückseite des Hauses schließt sich ein länglicher Vorgarten.

Zur Straße und entlang der Garageneinfahrt säumen Mauern aus bossierten Sandsteinen das Grundstück (AUT; CHA). Die leicht abschüssige Garageneinfahrt ist mit Betonplatten ausgelegt. Zum Haupteingang führen hingegen Treppen und Wege, die mit unregelmäßig geformten Natursteinplatten ausgelegt sind (AUT; CHA). Die Treppengeländer bestehen aus Schmiedeeisen (AUT; CHA). Das bauzeitliche Garagentor setzt sich aus drei Flügeln zusammen, die aus Metall und geriffeltem Glas bestehen (AUT; CHA). Die Sockelzone des Hauses besteht ebenfalls aus bossierten Sandsteinen (AUT; CHA). Zusätzlich begrenzen aus bossierten Sandsteinen gemauerte Lisenen die Hauptfassade seitlich (AUT; CHA). Dem Erdgeschoss ist ein mit Natursteinplatten ausgelegter Platz vorgelagert, der sich über dem Garagentor als Balkon mit Eisengeländer fortsetzt (AUT; CHA). Die Hauptfassade setzt sich im Erdgeschoss aus drei Achsen zusammen, die durch ein schmales Fenster, den Eingangsbereich und ein großes Fenster gebildet werden. Die Fenster und der Eingang werden von zeittypischen Rahmungen aus Kalkstein umgeben (AUT; CHA). Bei den Fenstern haben sich die charakteristischen Buntglasfenster erhalten (AUT; CHA). Für die Bauzeit typisch ist auch die Verwendung von Glasbausteinen neben dem Haupteingang (AUT; CHA). Die metallene Haustür mit Strukturglas ist im gleichen Stil wie das Garagentor gehalten und ebenfalls bauzeitlich (AUT; CHA). Das Satteldach ist mit bauzeitlichen Ziegeln gedeckt und besitzt eine große Schleppgaube mit drei Fenstern (AUT; CHA). Zur Rückseite des Hauses führt ein ebenfalls mit unregelmäßigen Natursteinplatten ausgelegter Weg (AUT; CHA). Auf der Gebäuderückseite erstreckt sich ein kleiner, mit den gleichen Steinplatten ausgelegter Platz. An der Rückseite befindet sich auch ein Wintergarten, dessen Sprossenfenster aus Metall erhalten sind (AUT; CHA). Die Rückfassade verzichtet, wie dies für die Zeit typisch ist, auf Rahmungen bei den Fenstern und der Tür (AUT; CHA). Auch hier findet sich eine große, dreifenstrige Schleppgaube auf dem Dach (AUT; CHA). Der langgezogene Garten wird von einem schmalen Weg durchmessen, der ebenfalls mit unregelmäßigen Steinplatten ausgelegt ist (AUT; CHA).

Im Inneren des Hauses hat sich nicht nur die bauzeitliche Struktur, sondern auch jegliche Elemente der originalen Bauausstattung in einem sehr guten Zustand überliefert (AUT; CHA). Sämtliche Fußböden, Zimmertüren und Decken mit gerundeten Ecken haben sich erhalten (AUT; CHA).

¹ Mündliche Auskunft vor Ort, am 20. Oktober 2022.

Besonders zu erwähnen ist der Marmorfußboden im Eingangsbereich sowie die Wendeltreppe, ebenfalls aus Marmor und mit einem bauzeitlichen Metallgeländer (AUT; CHA). Ebenso sollte die zweiflügelige Tür zum Wohnzimmer mit Buntglasscheiben erwähnt werden (AUT; CHA). Im Wohnzimmer findet sich zudem der für die Bauzeit charakteristische, grafische Stuck (AUT; CHA). Weitere bauzeitliche Elemente sind ein offener Kamin im Wohnzimmer und ein Wandschrank im Flur (AUT; CHA). Auch im Obergeschoss haben sich alle Elemente der Bauausstattung erhalten (AUT; CHA). Dazu zählen auch die Parkettfußböden und die Zimmerdecken mit gerundeten Ecken (AUT; CHA). Ebenfalls vorhanden ist das vollständig bauzeitlich überlieferte Badezimmer (AUT; CHA). Im Keller ist noch der bauzeitliche Waschtrog zu erwähnen (AUT; CHA).

Das Wohnhaus in der Rue Alexandre Fleming stellt ein in dieser Vollständigkeit der Überlieferung exzeptionelles Gebäude dar. Die vielen charakteristischen, authentischen Elemente machen das Gebäude zu einem Zeugen der Bau- und Wohnkultur der 1950er-60er Jahre. An ihrem Erhalt besteht daher ein öffentliches Interesse und die Unterschutzstellung ist damit zu befürworten.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität; (GAT) Gattung; (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit.

La COPAC émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 1, rue Alexandre Fleming à Luxembourg (no cadastral 61/4862).

Présent(e)s : Alwin Geimer, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Gaetano Castellana, Heike Pösche, Jean-Claude Welter, John Voncken, Marc Schoellen, Mathias Fritsch, Michel Pauly, Patrick Bastin, Paul Ewen, Régis Moes.

Luxembourg, le 23 novembre 2022